

Die Deutsch-Französische Partnerschaft Fernsehen

arte

vivons curieux
so hab' ich das noch nie gesehen

Für die Gründerväter von ARTE, zu denen François Mitterrand, Helmut Kohl und Lothar Späth gehören, sollte ein gemeinsames Fernsehprogramm dazu beitragen, Deutsche und Franzosen über die Kultur einander näher zu bringen und die kulturelle Integration Europas zu fördern.

Der Auftrag von ARTE wird im Gründungsvertrag wie folgt beschrieben:

„Gegenstand der Vereinigung (von ARTE G.E.I.E.) ist es, Fernsehsendungen zu konzipieren, zu gestalten und durch Satellit oder in sonstiger Weise auszustrahlen oder ausstrahlen zu lassen, die in einem umfassenden Sinne kulturellen und internationalen Charakter haben und geeignet sind, das Verständnis und die Annäherung der Völker in Europa zu fördern.“

Ein Jahr später, am 30. Mai 1992, geht ARTE auf Sendung.

Im Jahr 2001 wird ARTE mit dem Carlo-Schmid-Preis für den "Beitrag des Senders zur europäischen Verständigung im Sinne der liberal-humanistischen Tradition Carlo Schmid" ausgezeichnet.



Die Außenfassade des neuen Sitzes von ARTE (4 quai du Chanoine Winterer, Straßburg)

Façades extérieures du nouveau site d'ARTE (4 quai du Chanoine Winterer, Strasbourg)

Ein Programm für zwei Publika zu schaffen war eine Premiere in der Geschichte des Fernsehens und ist bis heute ein einzigartiges Phänomen im globalen TV-Markt geblieben. Heute hat sich ARTE sowohl in Deutschland als auch in Frankreich fest etabliert und ist in ganz Europa zum Synonym für ein kreatives Qualitätsprogramm geworden, das sich an alle welt-offenen und neugierigen Bürger in Europa wendet.



Vertragsunterzeichnung zur Gründung des Europäischen Kulturkanals ARTE
30. April 1991 - Straßburg

Signature des accords de création de la chaîne Culturelle Européenne ARTE.
30 avril 1991- Strasbourg

CHRONIK

1948

2004

- 23.01.1996 IN KARLSRUHE WIRD DAS ABKOMMEN ZWISCHEN FRANKREICH, DEUTSCHLAND, LUXEMBURG UND DER SCHWEIZ ÜBER DIE GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND ÖRTLICHEN ÖFFENTLICHEN STELLEN UNTERZEICHNET.
- 13.02.1996 GEMEINSAME ARBEITSSITZUNG DER AUSWÄRTIGEN AUSSCHÜSSE DES BUNDESTAGS UND DER NATIONALVERSAMMLUNG.
- 05.06.1996 67. DEUTSCH-FRANZÖSISCHES GIPFELTREFFEN IN DIJON UND PARIS. SCHWERPUNKTE SIND DAS GEMEINSAME VERTEIDIGUNGS- UND SICHERHEITSKONZEPT SOWIE DIE ERARBEITUNG GEMEINSAMER AUSSENPOLITISCHER POSITIONEN.



dfg - Deutsch-Französische Gesellschaft in Bremen e.V.

www.dfg-bremen.de